

ERFAHRUNGSBERICHT

Martina Schmidthaler

13-30. August 2014



Das Jahr 2014 stellt in vielen Hinsichten ein Jubiläum dar, unter anderem auch die 70 Auflage des Forums Alpbach. Mein Weg zum Forum Alpbach begann im Jahr 2011, als ich durch eine befreundete Stipendiatin vom Forum erfahren hatte. Im Jahr 2013 habe ich mich dann das erste Mal beworben. Durch die Motivation einer befreundeten Studienkollegin, welche letztes Jahr die Möglichkeit hatte zum Forum zu fahren, fasste ich 2014 noch einmal den Mut und bewarb mich ein zweites Mal und es hat funktioniert!

Vom Zeitpunkt der Zusage des Stipendiums im Mai und der Stipendium Verleihung im Juli, wo ich die weiteren Stipendiaten kennenlernte, konnte ich es kaum erwarten dass der 13. August endlich kommen möge... mir lief das Wasser im Mund zusammen, angesichts der Vielfalt an Möglichkeiten die mich in Alpbach erwarteten.

Das Forum stand heuer unter dem Thema „At the Crossroads“ und die verschiedenen Expertenvorträge, Debatten und Workshops inkorporierten das Thema perfekt und zeigten mögliche und nötige Schnitt- und Wendepunkte in der heutigen Gesellschaft auf.



In der Seminarwoche wählte ich am Vormittag das Seminar „An Energy Transition for the Future“ mit den Vortragenden, Mario Giampietro und Vaclav Smil. Am Nachmittag besuchte ich als zweites Seminar „The Key to Good Governance“ mit Hans Gutbrod und Mathias Huter. Mich hat besonders das Vormittagsseminar gefesselt, da es komplett anders gestaltet wurde als ich erwartet hatte. Es wurde offensichtlich, dass sich die Studenten Diskussionen über Möglichkeiten der Implementierung von erneuerbaren Energien erhofften, die Vortragenden diese Hoffnung aber auf eine realistische Stufe herunterholten und den Fokus auf die Wechselwirkung verschiedener Energiesysteme, dem Verbrauch und den Zugang legten und aufzeigten, dass erneuerbare Energien nicht die Welt von Grund auf verändern können, wenn wir unseren Konsum orientierten Lebensstil aufrecht erhalten.

Nach der Seminarwoche starteten sofort die verschiedenen Gespräche los. Die Themengebiete deckten alles von Gesundheit, Politik, Recht, Technologie, Wirtschaft und

Baukultur ab. Die verschiedenen Gespräche waren aus Expertenvorträgen, Diskussionsrunden und anschließenden Debatten mit dem Publikum und interaktiven Break Out Sessions aufgebaut, welche immer auf Frage und Antwort Basis mit Experten funktionierten. Was das Ganze sehr interessant machte, war dass die geladenen ExpertInnen aus verschiedenen Richtungen kamen und daher über unterschiedliche Denkansätze heftig diskutiert wurde.

Ich konnte während den bildungspolitischen Gesprächen an dem Political Lab, „Jedes Kind schafft die Bildungswende“ teilnehmen, wodurch ich wichtige Einblicke in die aktuelle Bildungsdiskussion gewinnen konnte, ich hoffe ich kann diese Impulse bei der im Rahmen meiner Masterarbeit verarbeiten.

Die Diskussionen und Ideenfindungen wurden fast jeden Abend auf einem Empfang fortgesetzt, gut verköstigt, fand der Ideenreichtum oft gar kein Ende mehr.



Das Forum wurde durch ein extrem reichhaltiges Rahmenprogramm abgerundet. Der Club Oberösterreich hat Kamingsgespräche mit verschiedensten hoch interessanten Persönlichkeiten organisiert. Das Standing Committee hat daneben noch viele Aktivitäten organisiert. Neben einer Sonnenaufgangswanderung, war ich bei einem organisierten Fußballturnier und der Laufgruppe

dabei. Ich war in mehreren Konzerten und Filmvorstellungen, allerdings leider nicht bei der eigens organisierten Feuerwehrübung, das Problem war eher das Überangebot, als der Mangel an Möglichkeiten.

Was mich an Alpbach fasziniert hat war, dass motivierte Menschen aus verschiedensten Nationen aufeinander getroffen sind und daher eine starke Vernetzung möglich wurde. Ich hab extrem viele Leute kennengelernt und viele neue Freunde gefunden ob es jetzt bei Vernetzungstreffen zwischen den Forum Alpbach Clubs war oder in den Seminaren.

Mit dem „Spirit of Alpbach“ wurde ich bereits im Vorjahr konfrontiert, konnte mir aber nie wirklich etwas darunter vorstellen. Jetzt weiß ich es. Alpbach ist in diesen Wochen im Ausnahmezustand, die Atmosphäre am Forum ist einfach genial und es ist schwierig einen anderen Ort mit so vielen unglaublich interessanten Veranstaltungen, mit Top Vortragenden und motivierten Menschen zu finden. Ich hoffe wirklich nächstes Jahr wiederkommen zu können.